

Latendorfer Zeitung

Unabhängige Zeitung für alle Ortsteile der Gemeinde Latendorf

Führungswechsel bei der Freiwilligen Feuerwehr Latendorf



Hartmud Westphal übergibt das Zepter an Stefan Hansen

Kostenloses Abo als PDF:

Sende eine E-Mail mit dem Betreff: „Abo“ an latendorfer-zeitung@posteo.de

Die „Latendorfer Zeitung“ wird ehrenamtlich gemacht. Sie ist nicht professionell, aber engagiert und unabhängig. Sie erscheint an jedem Ersten eines Monats. Presse-rechtlich verantwortlich ist Fred Bartuleit, Alte Landstraße 12, 24598 Latendorf. Die Artikel sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Fred Bartuleit geschrieben und von Nicole Reese lektoriert.

Richtigstellung zur Januar-Ausgabe:

Auf Seite 10 zur Gemeinderatssitzung vom 17.12.2019 steht dort als Gäste Amts-leiter Jörg Wraage und die Frauenbeauftragte des Amtes Ingrid Thinn

Korrekt lautet dies allerdings Amtsvorsteher Jörg Wraage und Gleichstellungsbeauf-tragte des Amtes Ingrid Timm. Der Amtsleiter – oder besser der leitende Verwal-tungsbeamte ist Sven Plucas. Und eine Frauenbeauftragte gibt es nicht. Frau Timm ist gewähltes Organ des Amtes als Gleichstellungsbeauftragte und darf/muss sich auch bei Bedarf um die Belange des anderen Geschlechts kümmern.

Jörg Wraage.

122. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Latendorf am 04. Januar

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung

Ortswehrführer Hartmud Westphal eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden aktiven Kameraden, die Kameraden der Ehrenabteilung und die Förderer. Als Gäste hieß er Amtsvorsteher Jörg Wraage, Kreiswehrführer Tobias Rohwedder, den Braaker Orts-wehrführer Lars Dohse, den Boostedter Ortswehrführer Thomas Storm und Herrn Harm, den Vertreter der Segeberger Zeitung, willkommen.

Tagesordnungspunkt 2: Bericht des Wehrführers



Aktuell hat die Freiwillige Feuerwehr Latendorf 33 aktive Mitglieder, 17 Ehrenmitglieder und 81 För-dermitglieder. Zu Ausbildungszwecken wurden im vergangenen Jahr 36 Lehrgänge besucht. Es gab 3 Ernsteinsätze. Insgesamt wurde an 55 Terminen der Feuerwehr teilgenommen.

Tagesordnungspunkt 3: Kassenbericht

Kassenwart Daniel Lieckfeldt trug den Kassenbericht vor. Der Kassenstand ist im letzten Jahr gewachsen. Geprüft wurde die Kasse sehr sorgfältig und streng von den beiden Kameraden Uwe Jeßen und Phillip Hansen. Sie fanden keinerlei Unregelmäßigkeiten und schlugen die Entlastung des Kassenwarts vor. Dies geschah ohne Gegenstimme.

Tagesordnungspunkt 4: Ernennung der neuen aktiven und passiven Mitglieder

Als neues Mitglied wurde Feuerwehranwärter Niklas Vogt in den Kreis der aktiven Mitglieder aufgenommen und zum Feuerwehrmann ernannt. Die Aufnahme weiterer aktiver und passiver Mitglieder wurde aus Zeitgründen auf die nächste Dienstversammlung im Februar verschoben.



Niklas Vogt als frischgebackener Feuerwehrmann

Tagesordnungspunkt 5: Wahlen**A: Wahl des Ortswehrführers**

Ortswehrführer **Hartmud Westphal** erklärte aus Altersgründen seinen Rücktritt. Damit wurde die Wahl eines Nachfolgers erforderlich. Da 22 von den 33 aktiven Feuerwehrleuten anwesend waren, war die Versammlung beschlussfähig. Schnell wurde ein

Wahlvorstand, bestehend aus Hartmud Westphal, Henning Hinz und Henning Pink gebildet. Bürgermeister Torsten Hamann wurde formal gefragt, ob bei ihm Vorschläge eingegangen waren. Es gab nur einen Vorschlag, nämlich den stellvertretenden Wehrführer, **Stefan Hansen**. In geheimer Wahl wurde Stefan Hansen dann mit 21 Ja-Stimmen zum neuen Ortswehrführer gewählt. Stefan nahm die Wahl an. Herzlichen Glückwunsch! Gleichzeitig ist Stefan Hansen auch Gemeindeführer.



Neuer Ortswehrführer **Stefan Hansen**

B: Wahl des stellvertretenden Wehrführers

Für die Wahl des neuen stellvertretenden Ortswehrführers hatte Bürgermeister Torsten Hamann wieder nur einen Vorschlag erhalten. Es handelte sich um den amtierenden Kassenwart **Daniel Lieckfeldt**. Dieser wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch!

C: Wahl des Gruppenführers

Nun stand noch die Wahl des Gruppenführers an. Hier war kein Vorschlag an den Bürgermeister erforderlich. Das konnten die Feuerwehrkameraden unter sich ausmachen. Kandidat war der bereits amtierende Gruppenführer **Sören Westphal**. Er wurde ebenfalls einstimmig wieder gewählt und nahm seine Wahl an. Herzlichen Glückwunsch.

So war die neue Führungsmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Latendorf komplett.



Neuer stellvertretender Wehrführer **Daniel Lieckfeldt**



Wiedergewählter Gruppenführer **Sören Westphal**

Tagesordnungspunkt 6: Beförderungen und Ehrungen

Stefan Hansen und Hartmud Westphal hatten nun die ehrenvolle Aufgabe, fünf verdiente Kameraden zu befördern. Dabei war handwerkliches Geschick erforderlich, denn es mussten die Schulterklappen auf der Uniformjacke ausgewechselt werden. Da ein Feuerwehrmann zwei Schultern hat, erledigten sie diese Aufgabe in Teamarbeit - einer rechts, einer links.

Zu Löschmeistern wurden die beiden Kameraden **Daniel Lieckfeldt** und **Marc Oliver Hansen** befördert.

Daniel Lieckfeldt und **Marc Oliver Hansen** wurden zum Löschmeister befördert



Als Nächste wurden

- Kurt Scharlibbe zum Hauptfeuerwehrmann, 3 Sterne
- Phillip Hansen zum Hauptfeuerwehrmann, 2 Sterne
- Niklas Vogt zum Feuerwehrmann

befördert.



Kurt Scharlibbe, Phillip Hansen und Niklas Vogt.

Ehrungen

Mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen wurden ausgezeichnet:

- Gerd Lindemann für 60-jährige Mitgliedschaft
- Heinz Rollenhagen für 50-jährige Mitgliedschaft
- Stefan Hansen für 40-jährige Mitgliedschaft
- Michael Kowalewski für 20-jährige Mitgliedschaft

Kurt Scharlibbe wurde aus Altersgründen aus der aktiven Mitgliedschaft entlassen und in die Ehrenabteilung überführt.

Dann folgten Gruß- und Dankesworte. Sören Westphal bedankte sich als Gruppenführer für die gute Mitarbeit der Kameraden in den letzten 6 Jahren. Stefan Hansen bedankte sich, auch im Namen von Daniel Lieckfeldt, für das gute Wahlergebnis. Vor allem bedankte er sich mit einem dicken Blumenstrauß bei seiner Frau Petra dafür, dass sie ihm immer zur Seite steht und ihm den Rücken frei hält. Ebenso einen Blumenstrauß erhielten die fleißigen Helferinnen Dorit Cerniuc, Franziska Lieckfeldt und Marianne Solterbeck.

Dann begann der festliche Teil mit Sauerfleisch und Bratkartoffeln bzw. Schinkenbrot - und Klönschnack bis tief in die Nacht.

Freiwillige Feuerwehr Latendorf



Spieleabend



Liebe Spielfreunde, liebe Latendorfer

*am Freitag den 14.02.2020 findet um 1930 Uhr wieder unser
Skat- Kniffel- und Pokerabend...
im Mühlenberghaus statt.*

Jede/r ist herzlich willkommen.

Bockwurst, Bier vom Fab, Kugelschnacken, Spaß haben...msw

Anmeldung bis zum 12.02.2020 bei:

Sören Westphal 0173/8569418 oder westphalsoeren@web.de
Ralph Fenske 0174/9536301 oder ralphfenske@gmx.de

Startgeld: 10,-€ ...jede/r Mitspieler/in erhält einen Preis..!

Wir freuen uns auf Euch/Sie

Ihre/ Eure Freiwillige Feuerwehr



Freiwillige Feuerwehr Braak

Ein relativ ruhiges Jahr für die Freiwillige Feuerwehr Braak

Wehrführer Lars Dohse begrüßte am 11.01.2019 seine Wehr zur alljährlichen Jahreshauptversammlung im Gasthof zur Eiche in Braak. Neben den aktiven Kameraden sind auch zahlreiche Ehrenmitglieder, Gäste und fördernde Mitglieder der Einladung gefolgt.

Nach der traditionellen Stärkung mit einer Erbsensuppe, hat Wehrführer Dohse das Jahr in seinem Jahresbericht Revue passieren lassen. Es mussten drei Einsätze gefahren werden, außerdem wurden die festen Termine wie das Dorffest und das Laternelaufen organisiert. Die Feuerwehr Braak war somit auch als Kulturträger im Einsatz. Er berichtet, dass die Braaker Wehr insgesamt 54 Termine wahrnehmen musste. Am Tag der Versammlung zählte die Wehr 24 aktive Mitglieder, 10 Ehrenmitglieder und 22 fördernde Mitglieder. Die Anwärter Sander Sebelin und Mark Borowski wurden in die Wehr aufgenommen. Die Kassenprüfer meldeten nach eingehender Prüfung der Kasse keine Beanstandungen. Dem Kassenwart und dem Gesamtvorstand wurde seitens der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt.

Als neuer Kassenprüfer wurde Christian Schümann einstimmig von der Wehr gewählt. Wehrführer Dohse ehrte Markus Riecken für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Braak. Desweiteren wurden Sven Sebelin für 25 Jahre, Henning Urbasch und Lars Dohse für jeweils 20 Jahre aktiven Dienst geehrt.

Grußworte überbrachten der Bürgermeister Torsten Hamann und der Amtsvorsteher Jörg Wrage. Sie bedankten sich für die geleistete Arbeit bei den Kameraden und freuen sich weiterhin auf die gute Zusammenarbeit.
doh



v.l.
Lars Dohse
Sven Sebelin
Sander Sebelin
Markus Riecken
Henning Urbasch
Mark Borowski

Treffen der Gruppe „Lebendiges Latendorf“ am 07. Januar

Mit dabei waren u.a. Bürgermeister Torsten Hamann und von der Freiwilligen Feuerwehr Stefan Hansen.

Die Themen:

Für Samstag, den 11.04.2020 dürfen sich schon einmal alle das **Ostereiersuchen mit Osterfeuer** in ihren Terminkalender eintragen.

Um 16:00 Uhr sind Groß und Klein herzlich eingeladen, mit ihren für den Eigenbedarf gefüllten Picknickkörben, zum alten Schulhof zu kommen. Die Feuerwehr wird dort die Osternester für die Kinder verstecken. Diese dürfen zunächst gesucht werden. Im Anschluss wird mit den Kindern zusammen ein Osterfeuer entzündet, welches für die nötige Wärme beim Klönen und Verspeisen der mitgebrachten Leckereien sorgen wird.

Es kann mal darüber nachgedacht werden, ob das Ostereiersuchen und Osterfeuer auch wechselweise in Braak oder Braak Siedlung stattfinden könnte. Wie das Laternelaufen.

Zum **Veranstaltungskalender** wurde besprochen:

Das Laternelaufen findet am 23.10. ab 18:00 Uhr in Latendorf statt. Startpunkt ist das Mühlenberghaus.

Neu ist das Adventsbacken im Mühlenberghaus am 22. 11. ab 14:30. Hier dürfen alle mitmachen, die Freude am gemeinsamen Backen und Probieren haben.

Der Weihnachtsbaum wird am 27.11. um 17:00 Uhr geschmückt. Die Veranstaltung wird wieder so durchgeführt wie im letzten Jahr.

Die Veranstaltungen stehen ab sofort immer auf der letzten Seite der Latendorfer Zeitung.

Latendorfer Geschichte

Die Dorfschule

Die Gemeinde Latendorf hatte zwei Schulen - eine in Braak - eine in Latendorf. In den 50er Jahren lag die Schülerzahl in Latendorf zwischen 25 und 30 Schülern. Es saßen alle Jahrgänge in einem Klassenzimmer, und alle wurden von ein und demselben Lehrer unterrichtet. Grob wurden die Schüler unterteilt in Unterstufe (1. bis 4. Schuljahr) und Oberstufe (5. bis 9. Schuljahr). Einschulung war immer nach den Osterferien. Im Sommerhalbjahr begann die Schule für die Oberstufe um 7:00 Uhr, für die Unterstufe eine Stunde später. Dadurch konnte Lehrer Steffen die Oberstufe gesondert unterrichten. Alle Jahrgänge der Oberstufe hatten in dieser ersten Stunde gemeinsam Erdkunde, Geschichte und Naturkunde.

Ab der zweiten Stunde befasste sich Lehrer Steffen mit einzelnen Jahrgängen. Der Rest hatte dann Stillarbeit. Dazu stand den Kindern Material in Form von Büchern oder Rechenkärtchen zur Verfügung. Man konnte sich melden, wenn etwas unklar war und bekam es dann erklärt. Ablenkung war immer gegeben. Manchmal war es für die Kleineren viel interessanter, dem Chemieunterricht zu folgen, der für die Großen gedacht war. Oder es war lustig für die Großen, den Kleinen beim Lesen lernen zuzuhören.

Die letzte Stunde war dann für alle gemeinsam. Entweder wurde gesungen, wobei der Lehrer den Gesang mit einem Akkordeon begleitete. Es sangen dann alle mit. Befreit vom Gesang waren die Jungen, die in den Stimmbruch gekommen waren. Die nächste Option für die letzte Stunde war Zeichnen oder Malen. Die Kleinen malten mit Buntstiften, die Größeren mit Tusche. Oder es war Sport in der letzten Stunde. Meist wurde dann Mannschaftssport ausgeübt: Schlagball, Völkerball, Brennball.

Um 12:00 Uhr war Schulschluss. Im Winterhalbjahr war alles um eine halbe Stunde nach hinten verschoben. Und wenn Lehrer Steffen mal krank war? Dann hatten die Kinder schulfrei.

Der Eingang in den Klassenraum führte über den Flur. Dort war eine Garderobe angebracht, es gab einen großen Schrank für Sportgeräte und einen Wasserhahn mit einem gusseisernen Waschbecken. Daneben hingen an Haken vier Trinkbecher. Je einen für kleine Mädchen, für kleine Jungs, für große Mädchen und für große Jungs. Klein hieß 1. bis 4. Schuljahr, groß 5. bis 9. Schuljahr. Damit war der Hygiene genug getan, wenn die Kinder das Schulleitungswasser tranken.

Wenn man dann das Klassenzimmer betrat, stand linker Hand ein großer Kanonenofen, abgeschirmt von zwei halbrund förmigen Blechschirmen, damit die Kinder sich nicht am heißen Ofen verbrannten. Es war die Aufgabe des Lehrers, den Ofen im Winter rechtzeitig anzuhetzen. Wenn er dann Punkt halb acht den Klassenraum betrat, war seine erste Amtshandlung, mit dem Kohlenschütter noch einmal nach zu heizen. Je nach der

Heftigkeit, mit der Lehrer Steffen den Kohlenschütter gegen die Ofenöffnung donnerte, konnten die Schülerinnen und Schüler auf seine gegenwärtige Laune schließen.

Selbstverständlich standen alle Kinder auf, wenn der Lehrer das Klassenzimmer betrat und begrüßten ihn im Chor mit einem „Guten Morgen“. Dann nahm der Lehrer an seinem Pult platz, das auf einem höheren Podest stand, damit er einen besseren Überblick auf die Klasse hatte. Zum Schulhof hin gab es drei große Fenster mit breiten Fensterbänken. Die waren voll gestellt mit allerlei Topfpflanzen. Drei auserwählte, verantwortungsvolle, große Mädchen waren für die Bewässerung der Pflanzen zuständig, jede für ein Fenster.

Interessant waren die Schulbänke. Jede Bank bot Platz für zwei Kinder. Fest mit der Sitzbank war ein leicht abgeschrägtes Schreibpult verbunden, mit einer Rille für Schreibgeräte und einer Bohrung, in die das Tintenfass sicher abgestellt wurde. Die Sitzelemente waren zusätzlich miteinander verkeilt, und sie waren viel zu schwer, um sie hin- und her zu schieben. Wir Kinder mochten sie nicht und träumten von richtigen Tischen und Stühlen. Wenn im Deutschunterricht der Genitiv dran war, bildeten wir Beispielsätze wie: „Die Bänke der Schule sind altmodisch“, worauf Lehrer Steffen konterte: „Die Bänke der Schule sind gut“.

Hinrich Kruse

Der Braaker Lehrer Hinrich Kruse war weit über die Gemeinde hinaus bekannt, wegen seines Engagements für die Niederdeutsche Sprache. Er sammelte zunächst niederdeutsche Volksgeschichten, die er ins Hochdeutsche übersetzte. Später schrieb er selbst Kurzgeschichten. Sein Erzählband „Weg un Umweg“ (1958) etablierte die Kurzgeschichte in der niederdeutschen Literatur. Durch seine Themenauswahl begann Hinrich Kruse unter anderem zu einem frühen Zeitpunkt mit der Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus. Das war für die 50er Jahren schon bemerkenswert.

Ab 1955 schrieb Hinrich Kruse Hörspiele, die für Radio Bremen inszeniert wurden, später auch in Zusammenarbeit mit dem NDR. Sein wohl bekanntestes Hörspiel war „Der Bischoff von Meckelnborg“, das er 1964 unter dem Eindruck des Mauerbaus verfasste.

Als Auszeichnung für seine besondere Leistung für die niederdeutsche Sprache erhielt Hinrich Kruse 1974 den „Quickborn-Preis“. 1979 kam die Auszeichnung mit dem „Fritz-Reuter-Preis“ hinzu, ein Literaturpreis für Leute, die sich um das Niederdeutsche verdient gemacht haben. Damit ist unser niederdeutscher Dichter klar in die Fußstapfen von Klaus Groth und Fritz Reuter getreten. Wo steht eigentlich sein Denkmal?

Wie war Hinrich Kruse denn so als Lehrer? Wer kann darüber etwas erzählen, liebe Braaker? Ich habe ihn kurzzeitig als Schüler erlebt, als er Lehrer Steffen eine Zeit lang vertreten musste. Ich fand ihn sehr angenehm. Er war eine Autoritätsperson, vor der wir Kinder keine Angst haben mussten.

Privat sah man Hinrich Kruse oft in der Feldmark spazieren gehen. Boten Autofahrer ihm an, ihn mitzunehmen, lehnte er das dankend ab. He wull man leewer to foot gahn.

NEU ab 22.01.2020



Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr

laden wir Mütter -und natürlich auch Väter oder Großeltern- zum

Frühstück mit Baby

und zur

Spielgruppe

(0 bis 3 Jahre)

ins Feuerwehrhaus Willingrade ein.

Jeder ist willkommen... ob aus Willingrade, Groß Kummerfeld,
Klein Kummerfeld, Rickling oder anderen Gemeinden der
Umgebung.

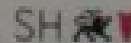
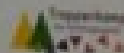
Die Teilnahme ist kostenlos. (für das Frühstück nach Absprache)
Kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch ☺

Franzi und Elham
vom Familienzentrum Pusteblume
(in den Schulferien pausieren wir)

Bei weiteren Fragen: Familienzentrum 0152-5218 2355



Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.



Schleswig-Holstein
Landesverband
Familienverbände

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung
02. Febr.	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Frühschoppen für Frauen bis 12:00 Uhr
04. Febr.	19:30 Uhr	Mühlenberghaus	„Lebendiges Latendorf“ (Themen: Ideen für die Gemeinde sammeln, Spielplatz, Bänke, 800 Jahre Latendorf)
05. Febr.	15:00 Uhl	Mühlenberghaus	Klön- und Spieltreff
05. Febr.	19:30 Uhr	Mühlenberghaus	Dienstversammlung FFW Latendorf
14. Febr.	19:30 Uhr	Mühlenberghaus	Skat-, Poker- und Kniffelabend der Freiwilligen Feuerwehr Latendorf
23. Febr.	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Frühschoppen für Männer bis 12:00 Uhr
24. Febr.	19:30 Uhr	Mühlenberghaus	Gemeindevertretersitzung
29. Febr.		Mühlenberghaus	Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr Latendorf
01. März	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Frühschoppen für Frauen bis 12:00 Uhr
04. März	15:00 Uhr	Mühlenberghaus	Klön- und Spieltreff
14. März	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Aktion sauberes Dorf
19. März	19:30 Uhr	Mühlenberghaus	Vorbesprechung Vogelschießen
29. März	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Frühschoppen für Männer bis 12:00 Uhr
01. April	15:00 Uhr	Mühlenberghaus	Klön- und Spieltreff
05. April	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Frühschoppen für Frauen bis 12:00 Uhr
11. April	16:00 Uhr	Alter Schulhof	Ostereier suchen Anschließend Osterfeuer
26. April	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Frühschoppen für Männer bis 12:00 Uhr
03. Mai	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Frühschoppen für Frauen bis 12:00 Uhr
06. Mai	15:00 Uhr	Mühlenberghaus	Klön- und Spieltreff
21. Mai	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Treffen für Jedermann: Freiwillige Feuerwehr Latendorf
31. Mai	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Frühschoppen für Männer bis 12:00 Uhr
05. Juni	18:00 Uhr	Alter Schulhof	Aufbau für das Vogelschießen in Latendorf
06. Juni	14:00 Uhr	Alter Schulhof	Vogelschießen in Latendorf
07. Juni	10:00 Uhr	Mühlenberghaus	Frühschoppen für Frauen bis 12:00 Uhr
07. Juni	11:00 Uhr	Alter Schulhof	Abbau Vogelschießen und Resteverzehr

Termine melden an latendorfer-zeitung@posteo.de